Zoologischer Garten Magdeburg
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Magdeburg
Anhang 2004

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung auf den 31. Dezember 2004 entsprechen in ihrer Darstellung und Gliederung den gesetzlichen Regelungen des HGB und des Eigenbetriebsgesetzes.

1. Bilanz

A. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird mittels einer EDV-geführten Anlagebuchhaltung mit dem BKF-Programm erfasst, das sämtliche notwendigen Angaben für die einzelnen Anlagegegenstände enthält.

Im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz wurden die zu übernehmenden Vermögensgegenstände des Anlagevermögens neu bewertet. Die neuen Werte gelten für den Eigenbetrieb als Anschaffungskosten. Die Zugänge im Geschäftsjahr sind mit den tatsächlichen Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter bei den Sachanlagen im Einzelanschaffungspreis bis zu EUR 410,00 (netto) bzw. 475,60 (brutto) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

Eine von den gesamten Anschaffungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Bilanzposten des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB und § 9 EigVO ist Bestandteil der Unterlagen.

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Im Wirtschaftsjahr 2004 erfolgten keine Bestandsveränderungen durch Zu- oder Abgänge im Rahmen der immateriellen Vermögensgegenstände. Die ausgewiesenen Abschreibungen erfolgen äquivalent der Vorjahre linear über die jeweilige Nutzungsdauer von 3 Jahren.

II. Sachanlagen

Die Bilanzposition Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Bauten erfährt im Jahr 2004 einen Gesamtzugang in Höhe von Euro 15.611,-. Die Nachaktivierung von Prüfleistungen zur Sicherheitsverglasung der Gehege der Tiger, Schneeleoparden und Löwen wird zum Stichtag 31. Dezember 2004 ausgewiesen. Die Nutzungsdauer orientiert sich an der jeweiligen Restnutzungsdauer der Hauptobjekte.

Die Installation einer beheizbaren Zirkulationspumpe im Bereich der Quarantänestation führt zur Aktivierung in Höhe von Euro 974,- im Rahmen der Technischen Anlagen.

Der Ausbau des Telefon- und Datennetzes im Jahr 2004 wird mit 11.689,47 Euro bilanziell ausgewiesen. Die Leistungen beziehen sich auf Installationsarbeiten von Handwerksbetrieben.

Die Anschaffung einer mobilen Mikrofon- und Lautsprecheranlage führt zur Aktivierung zum AV in Höhe von 2.730,98 Euro.

Die Anschaffung eines mobilen Hochdruckreinigers im Bereich 01 (Dickhäuterhaus) sowie einer portablen Weidezaunanlage zu Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 1.789,30 Euro führt zur Aktivierung im Rahmen der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Über die Nutzungsdauer von 8 Jahren werden die Positionen linear abgeschrieben.

Zur Ausgestaltung der Räumlichkeiten im zoeigenen Souvenirshops erfolgte im Jahr 2004 die Anschaffung eines dekorierten Teppichs. Der Anschaffungskosten in Höhe von 715,90 (netto) sind aktivseitig auszuweisen.

Im Rahmen der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgten Zugänge durch die Anschaffung von PC-Technik und Büromöbel. Die Gesamtposition umfasst den Wert von 13.911,95 Euro. Die Abschreibung erfolgt zu den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen linear zur Nutzungsdauer. Die Einzelpositionen sind im Anlagespiegel Zugang zum Anlagevermögen explizit unter Ausweis der Nutzungsdauer aufgeführt.

Bei den Zugängen zu sonstiger Betriebs- und Geschäftsausstattung handelt es sich um aktivierungsfähige Anschaffungen in Höhe von 1.387,97 Euro. Die Einzelaufstellung umfasst eine Digitalkamera, incl. Zubehör sowie die Kombination eines TV-Gerätes und DVD-Players für den unmittelbaren Einsatz multimedialer Tierpräsentationen.

Per Saldo erfährt die Bilanzposition zu geleisteten Anzahlungen in Bau befindlicher Anlagen einen Wertezugang in Höhe von 75.729,98 Euro. Die Zugänge stehen im Zusammenhang der Übernahme des denkmalgeschützten Vogelgesangparks und der Errichtung eines neuen Zoo-Eingangs. Die Planungsleistungen in Höhe von 1.000,- Euro sind zum Stichtag 31. Dezember 2004 bilanziell auszuweisen. Mit der Beauftragung einer Planungsstudie zur Neuerrichtung einer Tieranlage für Elefanten und Nashörner sind Leistungen in Höhe von 34.800,- Euro jeweils anteilig auszuweisen. Mit der erst zum Jahr 2005 abschließenden Fertigstellung der neuen Mutterbox im Giraffenhäuser erfolgt der bilanzielle Ausweis der Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 39.929,98 Euro.

Die Abgänge zum Anlagevermögen umfassen in der Wertstellung einen Aufwand in Höhe von 10.787,65 Euro. Im Wesentlichen ist auf zwei aktivierte Anlagegüter zu verweisen. Die zum Haushaltsjahr 2003 erfolgte Anschaffung eines Flüssiggastanks stand im Zusammenhang mit der Errichtung einer neuen Tiergehegeanlage mit Warmhaus. Die Umsetzung ist auf unbestimmte Zeit verschoben. Aufgrund struktureller Neuausrichtungen im Unterhalt von Warmhäusern (z. B. dezentrale Wärmeversorgung) ist der Einsatz stationsbetriebener Heizungsanlagen im Flüssiggasanschluss ausgeschlossen. Zum Erinnerungswert in Höhe von 1,- Euro erfolgt die Berücksichtigung in der Anlagenbuchhaltung. Die Wertberichtigung in Höhe von 3.485,- Euro wird zum Stichtag 31. Dezember 2004 ergebniswirksam ausgewiesen. Im Rahmen eines Kommissionsgeschäftes erfolgt die Veräußerung einer Rübenwaschanlage (Anschaffung 2003). Das Geschäft ist zum 31. Dezember 2005 noch nicht abgeschlossen. Der Erfolg einer ergebniswirksamen Veräußerung ist nahezu ausgeschlossen. Das Anlagegut wird zum Erinnerungswert 1,- Euro in der Anlagenbuchhaltung geführt. Die Aufwendungen aus der Wertberichtigung in Höhe von 2.834,- Euro sind ergebniswirksam ausgewiesen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2004 erfolgt die teilweise Wertberichtigung der Planungsleistungen zum Dickhäuterhaus (Elefanten und Nashörner). Die Wertberichtigung in Höhe von 278.098,12 Euro belastet das Jahresergebnis zum Stichtag des Jahresabschlusses. Die Planungsleistungen werden anteilig mit den als möglicherweise werthaltig erachteten Beträgen in Höhe von ca. 30% der ursprünglichen Kosten fortgeführt. Die Wertberichtigung begründet sich durch die überwiegende Verwerfung der Planungen der Vorjahre. Die Betriebsleitung hat in ihrer Stellungnahme explizit auf die Perspektivlosigkeit der bisherigen Planung hingewiesen und eindringlich von der Realisierung abgeraten.